

Berufsbildungskongress für das Stuckateurhandwerk

Erstmals in Deutschland beschäftigt sich eine Tagung mit der Aus- und Weiterbildung von „Azubi-Trainern“ im Handwerk.

Ziel ist, die berufliche Ausbildung im Schulterschluss aller Beteiligten zu qualifizieren. Eine außerordentlich wichtige Rolle nehmen dabei sogenannte „Azubi-Trainer“ ein. Diese erfahrenen Gesellen oder Meister zeichnen sich verantwortlich für die praktische Ausbildung auf der Baustelle. Ihre Begeisterung und Qualifikation entscheiden maßgeblich über den Lernerfolg und damit den Berufseinstieg. Die Idee dafür stammt aus Baden-Württemberg; das Modell könnte auch Vorbild für andere Lehrberufe sein.

Am 12. und 13. November 2010 veranstalten in Berlin der Bundesverband Ausbau und Fassade im ZDB, die Sto-Stiftung und das Kompetenzzentrum Ausbau und Fassade des Landes Baden-Württemberg einen bundesweiten Bildungskongress für das Stuckateurhandwerk.

Die Veranstaltung steht unter Schirmherrschaft der Bundesbildungsministerin Prof. Annette Schavan.

Hintergrund sind gestiegene Anforderungen an das Stuckateurhandwerk in Sachen Klimaschutz, gravierende demografische und soziokulturelle Veränderungen bei Jugendlichen sowie veränderte Strukturen in der Bildungslandschaft. Die Veranstalter stellen sich auf neue Weise dem Nachwuchsmangel im Handwerk und setzen damit deutschlandweit Signale für Lösungswege.

Derzeit beschäftigt das Stuckateurhandwerk in Deutschland 30 000 Mitarbeiter und bildet etwa 2 000 Lehrlinge aus. Das traditionsreiche Handwerk kümmert sich heute um Wärmedämmung und innovativen Trockenbau. Mehr als andere übernimmt die Branche Verantwortung für Klimawandel und Ressourcenschonung.